

# Der Schmerz in mir

Von das-schrecken

## Integras Part

Hab ich dir eigentlich schon Mal gesagt das ich dich Liebe? Bestimmt nicht. Die drei Wörter wollen und können nicht über meine Lippen. In den Gedanken hab ich es dir schon so oft gesagt, mir es vorgestellt es dir zu sagen. Jedoch in der Realität hab ich es nie getan und ich nehme an, dass ich es in der nahen Zukunft auch nie machen werde. Was drei bestimmte Wörter in einer bestimmten Reihenfolge doch aussagen können. Ich Liebe dich... ich Liebe dich... ich Liebe dich! Oh, die Liebe. Dieser Schmerz, die die Liebe in meinen Herzen verursacht. Grausamer als jede Folterung. Seelischer Schmerz ist furchtbarer als körperlicher. Rammt man einen Menschen ein Messer in das Herz, so stirbt er. Aber wenn die Liebe in Spiel ist und diese Liebe eine einsame Liebe ist so wird jeden Tag auf Neues ein Messer in das Herz gerammt. Erbarmungslos und was passiert? Nichts. Keine Erlösung, nein, es wird nur schlimmer, Tag für Tag. Mein Herz blutet schon lange, das Messer sitzt tief und es will nicht Enden. Es tut so weh.

Du bist so schön. Deine schwarzen Haare, die dir ins Gesicht fallen, deine Augen, die mich in ihren Bann ziehen. Ich versinke in diesen Rot und drohe darin zu ertrinken. Dein Grinsen das mich zur Weißglut bringen kann. Dein Körper, den ich schon so oft betrachtet habe. Du bist groß gewachsen, ein Gutausseher Mann. Du bist perfekt durch und durch. Ich könnte dich nicht beschreiben, wie sollte ich dich beschreiben können. Wunderschön. Ein Bild von einem Mann.

Wie verzehre ich mich danach mich dir nähern zu können. Mich ein einziges Mal in deinen Armen zu wissen, ein einziges Mal deinen Körper an meinen spüren, ein einziges Mal mich fallen lassen. Niemals, es wird niemals passieren. Nicht in diesen Leben, nicht in meinen Leben. Wie sehr ich dich doch Liebe. Die Qualen die ich dabei spüre, die bittere Beigeschmack. Eine unerfüllte Liebe, die ich mit ins Grab nehmen werde, irgendwann. Ich werde sterben und du wirst weiter existieren, so wie du es schon ein halbes Jahrtausend tust. Ich weiß dass du auch schon geliebt hast, du verlorst deine Liebe früh. Ich weiß wie sehr es Schmerz. Nur ich fühle einen anderen Schmerz, nicht der der Trauer, sondern der der Liebe. Keinen Trost habe mich bis jetzt gefunden. Hab mir vergraben in Arbeit. Lieber für immer allein, dich in meiner Nähe wissen. Ein ganz kleiner Trost, du bist immer in meine Nähe. Doch für mich noch zu weit entfernt.

Jedes Mal wenn du bei mir bist, will ich es dir sagen. Ich kann nicht! Es tut so weh. Immer die gleichen Gedanken. Wird meine Liebe erwidert? Selbst wenn wie sollte so

was aussehen? Es geht nicht. Ich würde kämpfen, einen sinnlosen und zum scheitern verurteilten Kampf. Aber ich würde Kämpfen und Untergehen. Ich werde es dir nie sagen. Ich werde weiter dabei zusehen wie ich innerlich Verblute. Untätlich zusehen wie das Messer sich weiter in mein Herz reinbohrt, meine Wunden hinter verschlossener Tür sauber lecken, hoffen das meine Qualen bald ein Ende hat. Ich kann nicht ohne dich Leben, aber auch nicht mit dir. Das ist mein Schicksal. Ich kann nichts dagegen tun, diesen Kampf kann ich nicht führen. Der einzige der mir helfen könnte wähest du. Aber ich denke, dass du nichts machen wirst. Lässt mich alleine mit meiner Qual, nur du kannst mich erlösen oder der Tod. Ihr beide seid die einzigen die mir die Erlösung schenken können. Kein anderer , nur ihr beiden.

Drei Wörter, drei einfache Wörter. Drei Wörter die Ausdrücken was ich empfinde, was ich fühle. Werd ich je sagen können, dass ich dich Liebe? Werd ich je Erlösung finden? Wird das Messer aus meinem Herz gezogen? Fragen ohne Antworten. Eins weiß ich und das schon so lange. Ich weiß, dass ich dich Liebe. Nur warum muss diese Liebe so wehtun?